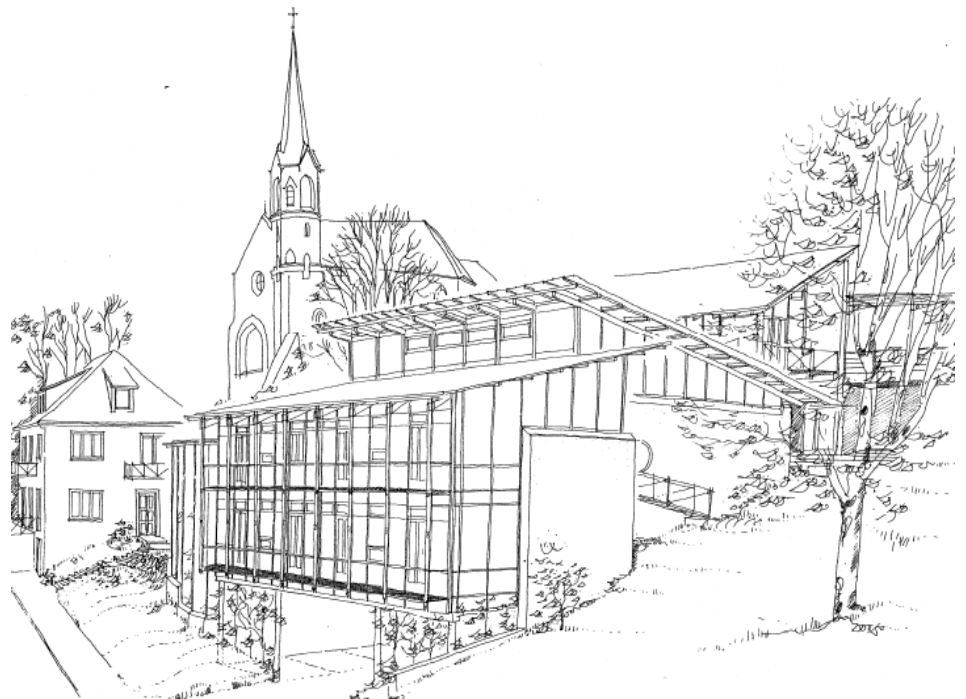


# Evangelische Kirchengemeinde Markdorf

## Aktualisierter Nachhaltigkeits- Bericht 2022

### Mit integrierter Umwelterklärung



## Inhalt

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>DIE SOZIALEN ASPEKTE IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE.....</b>	<b>4</b>
2.1	Ökumene .....	4
2.2	Die Kooperationspartner.....	4
2.3	Das Engagement der Ehrenamtlichen .....	4
2.4	Die hauptamtlichen Mitarbeiter .....	5
2.5	Die nebenamtlichen Mitarbeiter.....	5
2.6	Gottesdienste in den Außenbezirken unserer Kirchengemeinde.....	5
2.7	Ekima-Minis .....	6
2.8	Treffpunkt draußen für Mädchen und Jungen von 8-13 Jahren.....	6
2.9	Ausbau der Webpräsenz .....	6
2.10	Ergänzende Aspekte gemäß den überarbeiteten Anhängen I bis III der EMAS-Norm 2017	6
<b>3</b>	<b>ÖKOLOGIE.....</b>	<b>6</b>
3.1	Einleitung .....	6
3.2	Gebäudebeschreibung .....	7
3.3	Heizenergieverbrauch .....	7
3.4	Stromverbrauch .....	8
3.5	CO <sub>2</sub> - Emission.....	10
3.6	Trinkwasserverbrauch .....	11
3.7	Verkehr .....	12
3.8	Beschaffung.....	14
3.8.1	Lebensmittel, Reinigungsmittel, Papier .....	14
3.8.2	Beleuchtungsmittel, Elektrogeräte .....	14
3.9	Abfall.....	15
3.10	Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz.....	15
<b>4</b>	<b>RECHTLICHE VORGABEN UND SICHERHEIT .....</b>	<b>16</b>
4.1	Liegenschaften und Gebäude .....	16
4.2	Technische Ausstattung: .....	16
4.2.1	Aufzugsanlage .....	16
4.2.2	Heizungsanlage AGH und NGH.....	16
4.2.3	Glockenanlage, Orgel .....	16
4.2.4	Wartungsplan.....	16
4.2.5	Technischer Hausmeister .....	16
4.3	Gefahrstoffe .....	16
4.4	Arbeitsschutz .....	16
4.4.1	Arbeitsschutzbeauftragter.....	16
4.4.2	Gefährdungsbeurteilungen .....	16
4.5	Sicherheit im Gemeindebetrieb .....	17
4.5.1	Verantwortlichkeit .....	17
4.5.2	Ortsbegehungen .....	17
4.5.3	Mängelerkennung .....	17
<b>5</b>	<b>ÖKONOMIE .....</b>	<b>17</b>
5.1	Allgemeine Haushalts- und Finanzsituation und -entwicklung .....	17
5.2	Problematik des Rechnungs- und Haushaltswesens .....	18

5.3	Investitionen, Kapitalanlagen und ihre Transparenz .....	18
<b>6</b>	<b>VERBESSERUNGSPROGRAMM.....</b>	<b>18</b>
6.1	Einleitung .....	18
6.2	Verbesserungsprogramm 2019-2021 für Ökologie, Ökonomie und Soziales.....	18
6.3	Verbesserungsprogramm 2022 – 2023 für Ökologie, Ökonomie und Soziales .....	21
<b>7</b>	<b>KERNINDIKATOREN NACH EMAS III .....</b>	<b>23</b>
<b>8</b>	<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>25</b>

# 1 Einleitung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf liegt hiermit vor. Er enthält Daten bis einschließlich des Jahres 2019. Im Blick auf das bestehende Verbesserungsprogramm werden die Veränderungen beschrieben. Erfolge werden genannt und nicht erreichte Ziele werden kommentiert.

## 2 Die sozialen Aspekte in unserer Kirchengemeinde

### Politik/gesellschaftliche Begegnungen

In den ersten Wochen des Jahres 2021 konnten pandemiebedingt viele der üblichen Veranstaltungen unserer Gemeinde nicht mehr in Präsenz stattfinden. Begegnungen im politischen und gesellschaftlichen Raum waren nur noch in engen Grenzen möglich. Die Gottesdienste wurden digital per youtube-Livestream oder als Telefongottesdienst gefeiert. Die Regio-Predigtreihe mit Meersburg und Immenstaad wurde auf ZOOM ausgestrahlt. So wurden auf diese Weise sehr viele Menschen innerhalb aber auch außerhalb des Gemeindegebiets erreicht. Ab 28. Februar fanden wieder Präsenzgottesdienste statt. Um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, trotz pandemiebedingt reduziertem Platzangebot am Gottesdienst teilzunehmen, wurden die Gottesdienste um 10.00 Uhr und um 18.00 Uhr gefeiert. Das war für das Pfarrteam ein erhöhter Arbeits- und Zeitaufwand. Ab Anfang Juni konnte das Platzangebot ausgeweitet werden und somit wurde nur noch ein sonntäglicher Gottesdienst angeboten. Auch die Gremiensitzungen und einige der Gemeindeveranstaltungen fanden bis Mitte Juni 2021 per ZOOM statt. So konnte das Gemeindeleben aufrechterhalten werden und etliche der sonst üblichen politischen, gesellschaftlichen und ökumenischen Begegnungen fanden weiterhin.

Im Jahr 2021 haben wir es uns nicht nehmen lassen, die vielen verschiedenen Anlässe Anfang Oktober zu feiern: Erntedank, 30jähriges Jubiläum unseres Gemeindehauses „Haus im Weinberg“, 145 Jahre evangelische Kirchengemeinde Markdorf, und 200 Jahre Evangelische Kirche Baden. Auch das Abendmahl konnte in corona-gemäßer Form gefeiert werden.

Vom 27. September bis zum 15. Oktober war die Wanderausstellung „Miteinander auf dem Weg - Die Entstehung der Evangelischen Landeskirche in Baden 1821“ im Haus im Weinberg zu sehen.

### Grundsätze zum Thema Nicht-Diskriminierung

In der Kirchengemeinde wird das offene Abendmahl für alle (auch für Kinder), und die Beteiligung an der Bezirkspartnerschaft mit Kamerun gepflegt. Zudem gibt es Leitsätze der Kirchengemeinde (siehe Visitationsbericht).

### 2.1 Ökumene

Es finden regelmäßig ökumenische Gottesdienste statt. Die Gemeindeglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde engagieren sich in folgenden gemeinsamen Aktivitäten:

Markdorfer Tafel, ökumenischer Seniorennachmittag, Christliches Bildungswerk, ökumenische Kinderbibeltage, ökumenische Friedensdekade, Kanzeltausch, ökumenische Dienstbesprechung einmal im Jahr, ökumenischer Gebetskreis, Projekt „Marktlücke“. Ein ökumenischer Gesprächskreis begleitet die Ökumene viermal im Jahr. Die Schwestergemeinden stellen sich die Gemeindehäuser und Kirchen gegenseitig zur Verfügung.

### 2.2 Die Kooperationspartner

Jugend- und Seniorenarbeit, Ökumene, Umwelt- und christliche Bildung sind wichtige Themen in unserer Kirchengemeinde und werden ständig weiterentwickelt.

In diesem Jahr wurde turnusgemäß keine Befragung durchgeführt.

### 2.3 Das Engagement der Ehrenamtlichen

Im Jahr 2021 haben sich 156 Gemeindeglieder ehrenamtlich engagiert, gegenüber dem Jahr 2020 mit 219 Ehrenamtlichen. Der Frauenanteil betrug in 2021 ca. 72% gegenüber 62% im Jahr 2020. Ehrenamtliche schieden altersbedingt oder teilweise auch, weil sie eine bewusste

Neuorientierung suchen. Die veränderten Arbeitszeiten und Bedingungen (Schichtbetrieb, Wochenendarbeit, Home-Office) bewirkten, dass manche aktive Ehrenamtliche ihre Aufgaben vorübergehend ruhen lassen müssen. Die vielfältigen Aufgaben werden dennoch sorgfältig erledigt, weil Ehrenamtliche bereit sind, gerne mehrere Aufgaben zu übernehmen, denen sie mit Begeisterung und hohem Engagement über viele Jahre hinweg nachgehen. Die ehrenamtliche Arbeit wird - wie schon in den Vorjahren - gestärkt durch Mitentscheidungen, durch Ermöglichen selbstständigen Arbeitens, durch regelmäßige Treffen, Wertschätzung und Würdigung, wie z.B. Vorstellung im Brückle, Einführung und Verabschiedung im Gottesdienst, Vorschläge bei Ehrungen am Neujahrsempfang der Stadt Markdorf und durch eine Kultur des Dankens (Mitarbeiter-Café und Weihnachtsgeschenke). Bei besonders hohen Einsätzen gibt es als Aufwandsentschädigung Gutscheine, bei runden Geburtstagen besondere Geschenke. Das Ehrenamt wird familienfreundlich gestaltet durch flexible Einsatzmöglichkeiten, Berücksichtigung bei terminlichen Verabredungen sowie Akzeptanz von Kindern bei Planungen und Besprechungen. Den Ehrenamtlichen werden Fortbildungen der Landeskirche und des Kirchenbezirks und innergemeindlich für spezielle Tätigkeitsfelder angeboten.

### **Fortbildungen**

Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des Nachhaltigkeitsteams haben im Jahr 2021 an digitalen Fortbildungsangeboten der Landeskirche teilgenommen. Mitglieder des Besuchsdienstes nahmen an einer Fortbildung zum Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, teil. Insgesamt wurden 60 Stunden für Fortbildung aufgewendet. Im Jahr 2020 waren es pandemiebedingt nur 2 Stunden.

## **2.4 Die hauptamtlichen Mitarbeiter**

Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde müssen nicht evangelisch sein, sollten aber der christlichen Kirche angehören. Geschlecht, Alter, ethnische und kulturelle Zugehörigkeit führen nicht zu Benachteiligungen.

Die Pfarrsekretärin leistete 83 Überstunden. Das waren 15 Überstunden mehr als im Jahr 2019 mit 68 Überstunden. Wegen des Personalwechsels im Sekretariat konnten keine klaren Angaben in 2020 gemacht werden. Die Überstunden der Pfarrsekretärin fielen an durch: Renovierungsarbeiten, Krankheitsvertretung, Einarbeitung des FSJler, Statistik fürs Brückle, Gottesdienstvorbereitungen und Digitalisierung

Eine umfangreiche Befragung der hauptamtlichen Mitarbeiter wird nur alle zwei Jahre durchgeführt. Die nächste Befragung erfolgt 2023.

### **Fortbildungen**

Eine Sekretärin nahm mit 12,25 Stunden an einem DaviP-Schulungsprogramm teil.

## **2.5 Die nebenamtlichen Mitarbeiter**

Die Befragung der nebenamtlichen Mitarbeiter wurde turnusgemäß in diesem Jahr nicht durchgeführt. Die nächste Befragung erfolgt 2023.

## **2.6 Gottesdienste in den Außenbezirken unserer Kirchengemeinde**

In den Außenorten Kluffern und Deggenhausertal und Bermatingen finden Gottesdienste statt. In den Außenorten Kluffern und Deggenhausertal und Bermatingen finden Gottesdienste statt. In Kluffern hat sich ein gottesdienstliches Leben jenseits der kirchlichen Feiertage entwickelt. Dort findet einmal im Monat ein Abendgottesdienst statt. In Bermatingen-Ahausen ist schon seit einigen Jahren der Gottesdienst „mittendrin“ fester Bestandteil des Gemeindelebens. Im Seniorenzentrum im Deggenhausertal werden die von uns monatlich gestalteten Gottesdienste gut angenommen. In Kluffern und Bermatingen bestehen Gottesdienstteams, die die Gottesdienste dort vorbereiten. Wegen der Pandemie fanden zum Teil die Gottesdienste digital statt. Die Seniorengottesdienste mussten zeitweise ausfallen. Das Pfarrteam hat in regelmäßigen Abständen Grüße und geistliche Impulse an die Seniorinnen und Senioren in den Heimen versendet. Die Rückmeldungen darauf waren sehr positiv.

## 2.7 Ekima-Minis

Die evangelische Kirchengemeinde Markdorf hat einen Ministrantendienst eingeführt. Damit ist Markdorf, nach Steißlingen und Karlsruhe die dritte evangelische Gemeinde in Baden, die Ministranten am Gottesdienst beteiligt. Die Ekima-Minis helfen bei liturgischen Aufgaben und beim Kirchendienst. Dieses Angebot schließt die Lücke zwischen Kindergottesdienst und Konfirmationszeit, so dass nun Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in das gottesdienstliche Leben der Kirchengemeinde eingebunden sind.

Die Ekima-Minis haben an Christi Himmelfahrt 2021 einen wundervollen Gottesdienst auf der Landesgartenschau in Überlingen unter der Leitung von Pfarrerin Kristina Wagner, Lehrvikarin Annika Engemann und Bezirksjugenddiakonin Julia Schnurr mitgestaltet.

Im Rahmen des Erlebnistages „Schöpfung live!“ am 25. September wurden zwei unserer Ekima-Minis aus ihrem Dienst verabschiedet. Sie begannen mit dem Konfirmationsunterricht. In Gottesdienst am 10. Oktober konnten wir zwei neue Ekima-Minis begrüßen und für ihren Dienst segnen.

## 2.8 Treffpunkt draußen für Mädchen und Jungen von 8-13 Jahren

Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 13 Jahren treffen sich alle zwei Wochen freitags nachmittags. Sie erleben einen schönen bunten Nachmittag und sind viel draußen in der Natur. Sie spielen, basteln, singen, haben Raum für Kreativität und Freundschaft und begegnen Gott in biblischen Geschichten.

Vor den Sommerferien 2021 hat sich die Gruppe mit neun Kindern zwischen 8 und 12 Jahren zum ersten Mal getroffen. Bis zum Ende des Jahres 2021 war die Gruppe auf 15 Kinder angewachsen, die treu und regelmäßig dabei ist.

## 2.9 Ausbau der Webpräsenz

Die 2016 begonnene Umgestaltung bzw. Überarbeitung der Webseite ist nach wie vor im Gange. Die Facebookseite ist aktiv und wird nach wie vor gut besucht.

## 2.10 Ergänzende Aspekte gemäß den überarbeiteten Anhängen I bis III der EMAS-Norm in 2017

Das Umweltteam hat die Aspekte zum Kontext der Organisation, zu interessierten Interessengruppen und zu Chancen und Risiken besprochen und intern festgehalten. Der Aspekt des "Lebenswegs" eines Produktes findet in unserer Kirchengemeinde keine Anwendung.

# 3 Ökologie

## 3.1 Einleitung

Entsprechend den Vorgaben von EMAS III wird beginnend für das Jahr 2011 jeweils jährlich ein Bericht über die umweltrelevanten Aktivitäten in der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf gegeben. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2022 beschreibt die Aktivitäten im Kalenderjahr 2020.

Von den vier Gebäuden bzw. den fünf getrennt erfassbaren Nutzungseinheiten der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf

- Kirche,
- Altes Gemeindehaus (AGH),
- Haus im Weinberg (HiW) mit den Nutzungseinheiten
  - Neues Gemeindehaus (NGH) und
  - Pfarrwohnung (Schulgasse 6) sowie
- Pfarrhaus (Marienstraße 3)

Es liegen seit den Jahren 2003 bzw. 2004 Daten zum Heizenergie-, Strom- und Wasserverbrauch vor. Außerdem wurden Daten zum jährlichen Papierverbrauch, dem Abfallaufkommen, den beschafften Reinigungsmitteln und den dienstlich gefahrenen Kilometern seit 2006 nach den Checklisten des

„Grünen Gockels“ erhoben und in den Nachhaltigkeitsberichten der entsprechenden Jahre dokumentiert.

Seit 2012 werden die Daten mit dem Datenbanksystem AVANTI 2 (2014 Umstellung auf Version 3, Neuerungen seit Januar 2018), das vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) zur Verfügung gestellt wird, erfasst. Das System berechnet auch die Witterungsbereinigung des Heizenergieverbrauches sowie EMAS-Kernindikatoren und Kennzahlen (siehe Kapitel 7). Im Interesse einer einheitlichen Datenbasis enthalten die Nachhaltigkeitsberichte nunmehr vergleichende Datenreihen des aktuellen Berichtsjahrs und der 5 zurück liegenden Jahren.

Zum Schutz der Privatsphäre von Pfarrerin und Pfarrer hat sich das Nachhaltigkeitsteam Anfang 2017 entschlossen, die Verbrauchsdaten von Pfarrwohnung und Pfarrhaus nicht länger öffentlich zugänglich zu machen. Deshalb werden diese Nutzungseinheiten hinfort im Nachhaltigkeitsbericht ausgeklammert. Dies wirkt sich insbesondere auf die VerlaufsDarstellungen der Verbrauchswerte des Gesamtstandortes Markdorf sowie auf die Kernindikatoren und Kennzahlen in Kapitel 7 aus, die nun auch für die Vorjahre niedrigere Werte ausweisen.

Die Diagramme wurden mit LibreOffice erstellt, während die Darstellung auf der Ebene der Gebäude/Nutzungseinheiten durch den Monatsverlauf des aktuellen Jahres direkt aus Avanti erzeugt wird.

## 3.2 Gebäudebeschreibung

Für eine ausführliche Beschreibung der Liegenschaften im Überblick verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2011. Im Jahr 2021 wurden keine wesentlichen Änderungen an den Gebäuden vorgenommen.

## 3.3 Heizenergieverbrauch

Der Heizenergieverbrauch (Raumheizung und Warmwasserbereitung) wurde möglichst monatlich für die einzelnen Nutzungseinheiten erfasst. Zu den witterungsbereinigten Daten werden zu Dokumentationszwecken die realen Verbrauchswerte hinzugefügt, da sich letztere für die Vergangenheit nicht mehr ändern sollten. Anmerkung: Bei über Gaszähler gemessenen Wärmemengen wird ein standardisierter Heizwert von 10 kWh / m<sup>3</sup> angesetzt.

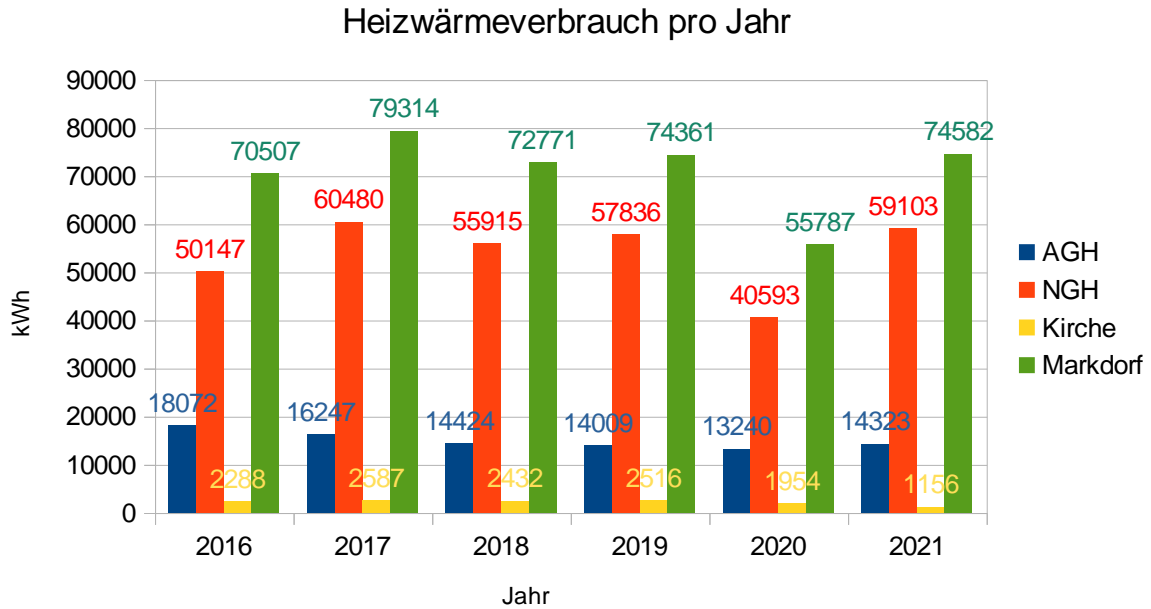
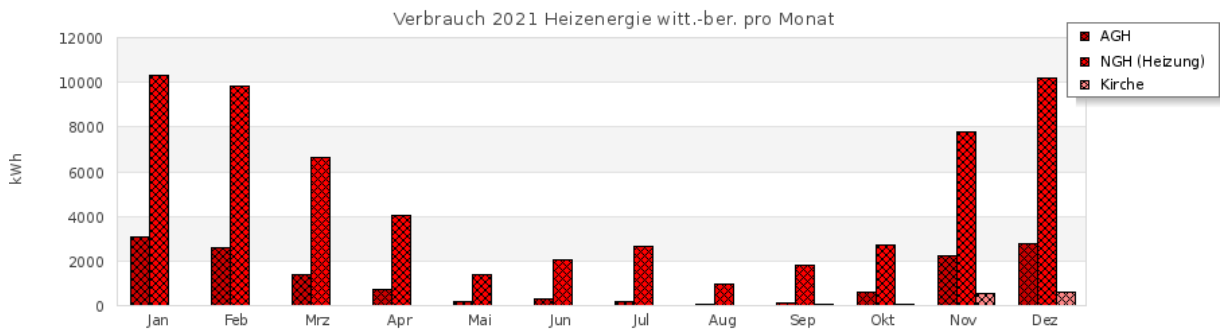
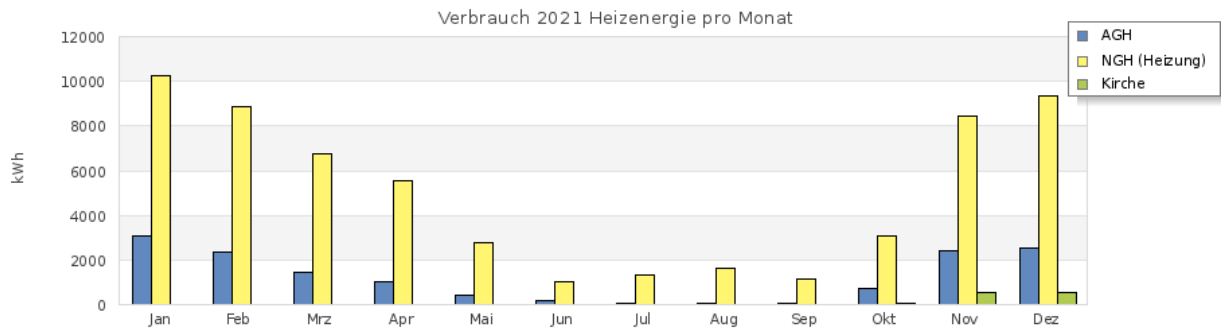
Der Heizenergiebedarf in der Kirche hat sich für 2021 fast halbiert. Das ist Folge der weiter reduzierten Nutzung der Kirche. Veranstaltungen wie Gottesdienste wurden wegen der Pandemie in das NGH verlagert.

Das AGH zeigt einen leicht erhöhten Heizenergiebedarf.

Dagegen hat sich der Heizenergiebedarf im NGH um rund 50% vergrößert. Er liegt nun im Bereich der Jahre 2017 bis 2019. Das NGH wurde 2021 auch wieder deutlich häufiger genutzt.

Die jahreszeitlichen Änderungen sind wie üblich, außer dem erhöhten Verbrauch im Sommer. Der wurde durch den Ausfall des Außen-Temperaturfühlers verursacht. Dadurch lief die Heizung für mehrere Tage auf vollen Touren. Es wurden dabei etwa 300m<sup>3</sup> Gas zusätzlich verbraucht. Dieses Ereignis, zusammen mit zwei weiteren früheren Ereignissen führte dazu, das Auslesen der Zähler zu automatisieren. Ziel ist es, solche Fehlfunktionen zukünftig rechtzeitig entdecken zu können. Mehr dazu in Kap. 3.8.2.

Dieser Mehrverbrauch von 300m<sup>3</sup>, was einer Energiemenge von 3.000kWh entspricht, hat zu rund 15% zum AGH-NGH-Mehrverbrauch von knapp 2.000m<sup>3</sup> beigetragen.



### 3.4 Stromverbrauch

Bei der Erfassung des Stromverbrauchs konnte bislang nicht getrennt werden zwischen AGH und NGH, da für beide Gebäude nur ein gemeinsamer Zähler installiert ist. Dies wurde im Herbst 2020 geändert. Seitdem gibt es einen Unterzähler fürs AGH.

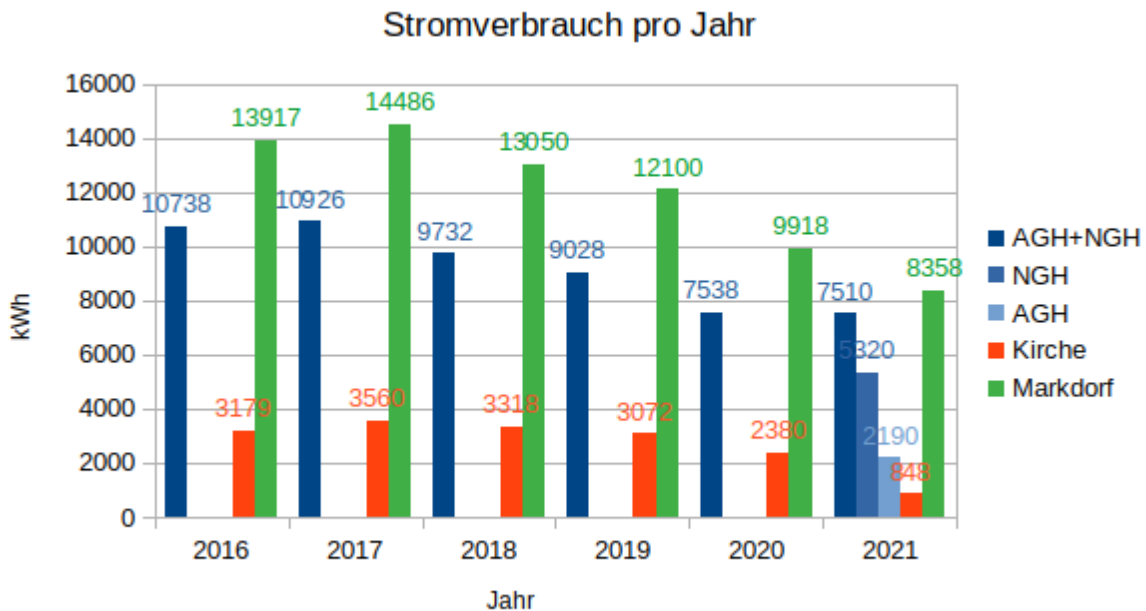
Der Energiebedarf des AGH ist im Jahresverlauf durchgängig so gut wie konstant. Das entspricht der Nutzung.

Beim Energiebedarf des NGH sieht man die geringere Nutzung während der Sommerferien. NGH plus AGH bleiben insgesamt auf dem Niveau von 2020.

Ab diesem Bericht werden die Zahlen für AGH und NGH zusätzlich separat gezeigt.

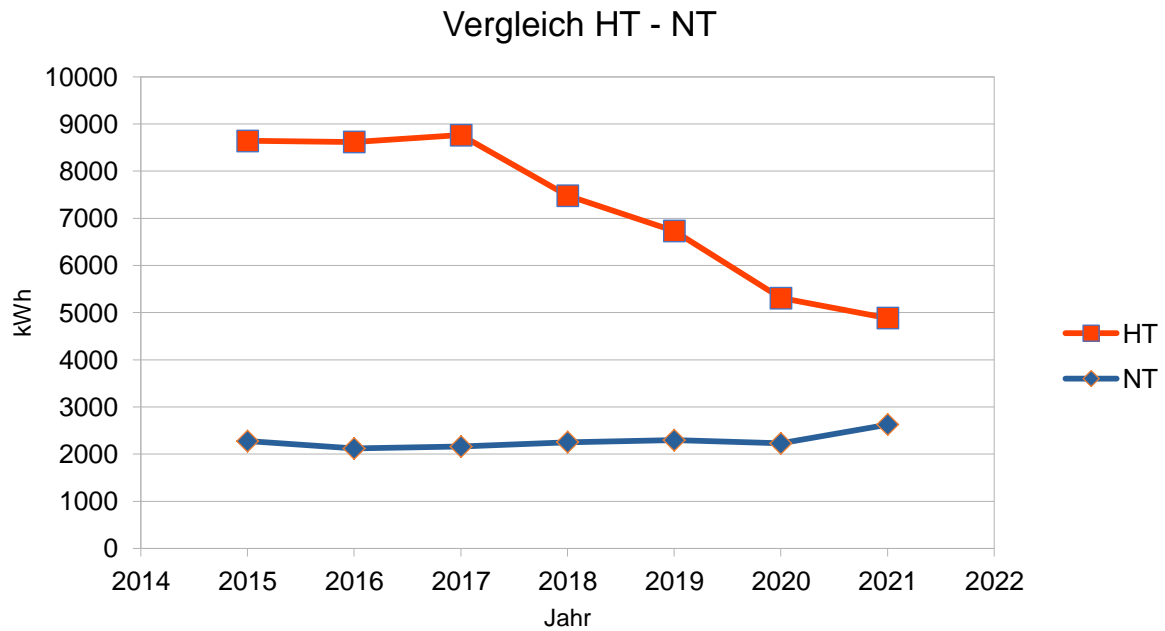
In der Kirche ergab sich durch Corona ein um mehr als 60% geringerer Energiebedarf.

So ist der Minderverbrauch der Gemeindegebäude ausschließlich auf die geringere Nutzung und den damit verknüpften geringeren Energiebedarf in der Kirche zurück zu führen.



Wie im Kapitel 3.8.2 genauer beschrieben, wurden auch 2021 Beleuchtungsmittel auf LED umgerüstet. Dies ist ein Prozess, der 2017 angestoßen wurde und seit 2018 umgesetzt wird. Leider ermöglichen die aktuellen Stromzähler keine genaueren Verbrauchsanalysen. Das wäre mit digitalen Zählern eher möglich.

So sind wir darauf angewiesen, mit den vorhandenen Zählern und Messwerten zu arbeiten. Eine Möglichkeit bietet der Hauptzähler im NGH. Das ist ein Zweitarif-Zähler, ohne dass ein solcher Tarif abgeschlossen wurde. So zählt dieser Zähler in den Nachtstunden zwischen 22 Uhr und 6 Uhr den Grundverbrauch. Das sind alle Verbraucher, die rund um die Uhr laufen wie Heizung, Telefon, Aufzug und Kühlschränke. Schaut man sich die Jahressummen von 2015 bis 2021 an, so ergibt sich folgendes Bild:



Auffällig ist, dass der Grundverbrauch nachts (NT) so gut wie konstant ist. Die umgesetzten Einsparungen wirken sich also ausschließlich tagsüber aus.

Für 2021 fällt der leichte Anstieg des nächtlichen Verbrauchs auf. Das könnte mit der Fertigstellung der Renovierung des Sekretariats im AGH zusammen hängen. Es wurde ein Warmwasser-Boiler installiert und ein Router für die Versorgung mehrerer Netzwerk-Dosen.

Der Abwärts-Trend tagsüber ist für 2021 weniger ausgeprägt. Im Jahr 2021 wurden nur noch wenige Energie-Einsparungen umgesetzt. Details im Kap. 3.8.2.

Man sieht, dass sich seit Beginn der Umrüstungen der Stromverbrauch kontinuierlich verringert.

Nimmt man den gesamten Stromverbrauch, also AGH, NGH und Kirche, so ergeben sich die folgenden Veränderungen gegenüber der Vorjahre:

2017 auf 2018: 9,9% Einsparung

2018 auf 2019: 7,3% Einsparung

2019 auf 2020: 18% Einsparung

2020 auf 2021: 16% Einsparung

Nimmt man 2017 als Basis, so hat sich der jährliche Stromverbrauch in 2021 **um erfreuliche 42% verringert**.

Allerdings muss man festhalten, dass die Einsparungen 2021 ausschließlich durch die verminderte Nutzung der Kirche erzielt wurden.

Die nun mögliche Differenzierung zwischen AGH und NGH zeigt bei dem einen vorliegenden Jahr lediglich, dass der Energiebedarf im AGH ziemlich konstant über das Jahr ist. Der Energiebedarf des NGH zeigt einen etwas verringerten Bedarf in den Sommermonaten.

### 3.5 CO<sub>2</sub> - Emission

Anhand des Energieverbrauchs in den Bereichen Wärme und Strom wird mittels standardisierter Emissionsfaktoren für die benutzten Energieträger die insgesamt emittierte CO<sub>2</sub>-Menge berechnet und in diesem Kapitel dargestellt. Der Heizenergieverbrauch ist dabei der weitaus dominierende Emittent.

Der Bereich Verkehr und die damit einhergehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen werden getrennt in Kapitel 3.7 behandelt.

Die Emissionsfaktoren werden wie folgt angesetzt:

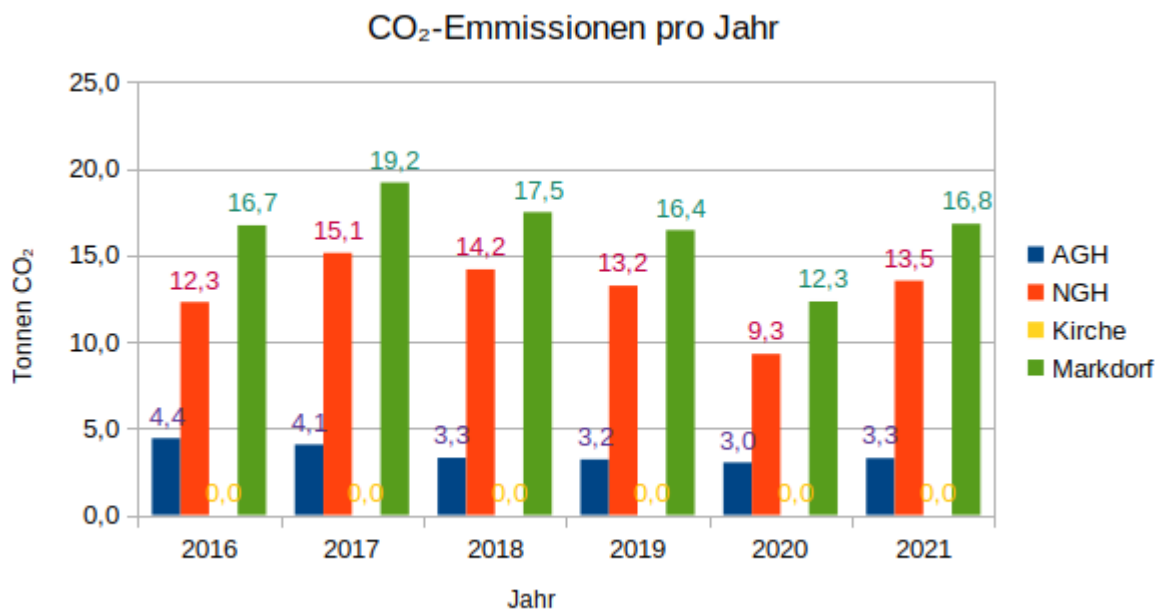
Der Strom der Kirchengemeinde wird vom Ökostromanbieter EWS Schönau bezogen, der in seiner offiziellen „Stromkennzeichnung“ einen Emissionsfaktor von 0 g CO<sub>2</sub>/kWh ausweist. Dies wird damit begründet, dass die EWS nach den Kriterien des Öko-Institutes 2017 ihre Endkunden zu 72 % aus Neuanlagen belieferten, die zum Zeitpunkt der Versorgungsaufnahme nicht älter als sechs Jahre sind. Der Faktor wird entsprechend den AVANTI-Hilfetexten bei der Zählerkonfiguration eingetragen. Somit werden in unserer Bilanz CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Stromverbrauch komplett vermieden. Die Kirche wird bei Bedarf mit Strom beheizt, so dass auch dafür keine CO<sub>2</sub>-Emissionen anfallen.

Heizung und Warmwasser werden unter Verwendung von Erdgas bereitgestellt. Für Erdgas wurde für die Jahre 2012 - 2016 ein Emissionsfaktor von 245 g CO<sub>2</sub>/kWh gemäß den damaligen Empfehlungen in den AVANTI-Hilfetexten eingesetzt und aktuell beibehalten (auf die Diskussion in Kapitel 3.1 wird hingewiesen). Für das Jahr 2017 rechnet Avanti mit einem Faktor von ca. 250 g CO<sub>2</sub>/kWh, entsprechend den Vorschlägen der einschlägigen FEST-Arbeitsanleitung (2. Auflage Oktober 2017) und dem aktuellen AVANTI-Hilfetext.

Seit dem 15. 11. 2017 bezieht die Kirchengemeinde - ebenfalls von EWS Schönau und gegen entsprechenden Aufpreis - Erdgas mit einem Biogasanteil von 10 %. Für das Biogas wurde uns von EWS auf Anfrage ein Emissionsfaktor von 10,581 g CO<sub>2</sub>/MJ = 38,1 g CO<sub>2</sub>/kWh mitgeteilt. Wegen der kurzen Bezugsdauer wird für 2017 noch der Faktor 250 g CO<sub>2</sub>/kWh für gewöhnliches Erdgas angesetzt, ab 2018 wird dieser gemäß dem Biogas-Anteil herabgesetzt. Dies wird zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 8,5 % gegenüber reinem Erdgas führen.

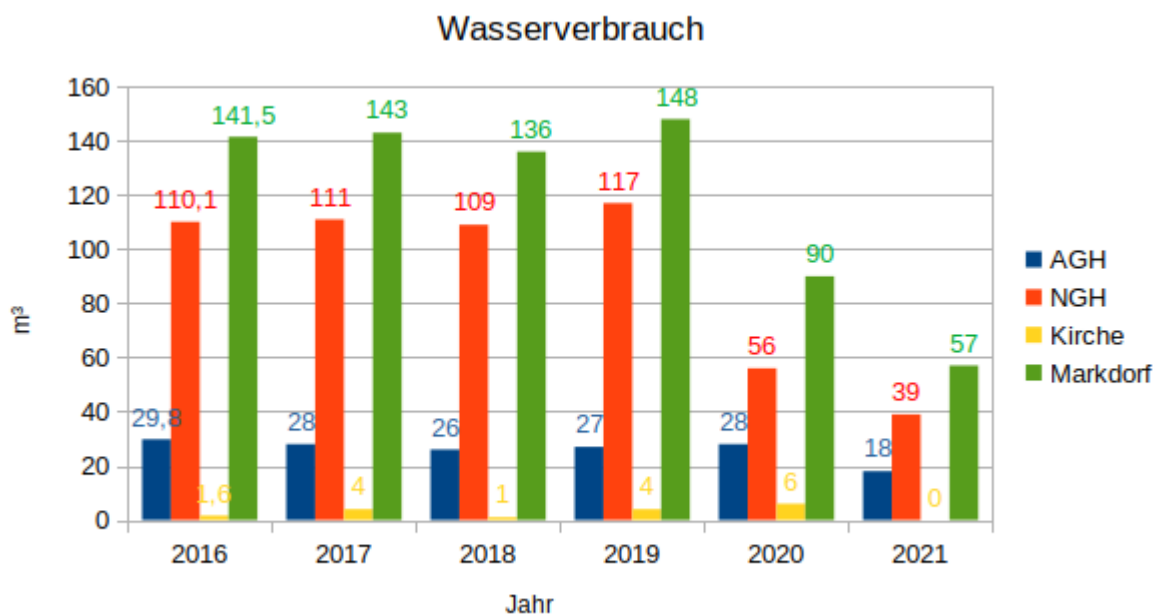
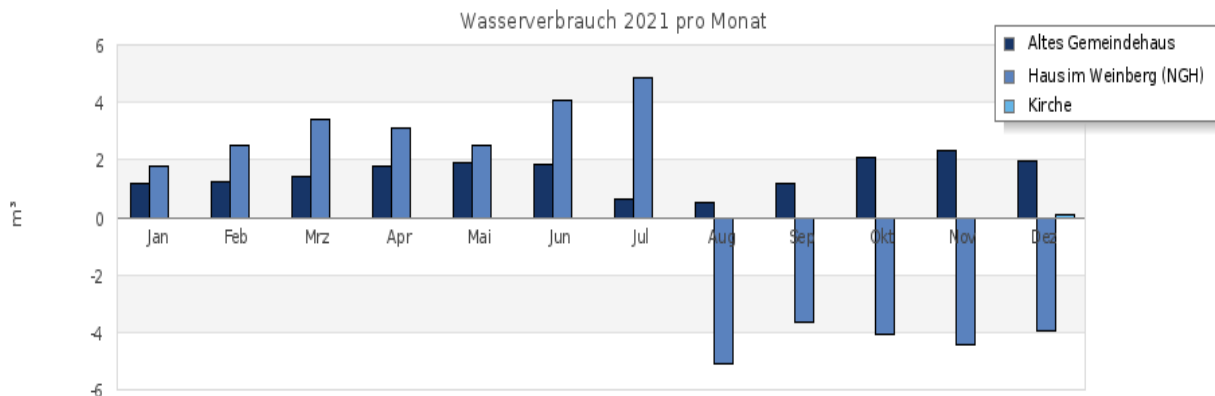
Wie nach den obigen Ausführungen zu erwarten, folgt der unten dargestellte Verlauf der CO<sub>2</sub>-Emissionen über die Jahre dem realen Heizenergieverbrauch (siehe Kapitel 3.3). Wie im Kapitel 3.1 genauer erläutert, werden wegen bestehender Zweifel an den aktuellen CO<sub>2</sub>-Berechnungen durch AVANTI in diesem Diagramm die im Vorjahr berichteten Werte für die Jahre 2015 – 2019 beibehalten.

Wie bisher folgen auch 2021 die CO<sub>2</sub>-Emissionen dem Verbrauch an fossilen Brennstoffen, dem Gas. Durch die 2021 deutlich intensivere Nutzung des NGHs stieg dessen Heizbedarf, was sich entsprechend in den nun wieder höheren CO<sub>2</sub>-Emissionen widerspiegelt. Wie auch der Heizenergiebedarf sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen wieder auf dem Niveau von 2019 angelangt.



### 3.6 Trinkwasserverbrauch

Der Monatsverlauf des Wasserverbrauchs 2021 ist unauffällig. Die Werte des NGH sind ab August nach unten geklappt, möglicherweise ein Avanti-internes Problem. Der Jahresverbrauch 2021 sank nochmals auf einen neuen Tiefstand. Das ist nicht mehr im Einklang mit dem wieder gestiegenen Heizbedarf. Zumindest im NGH wurde wegen Krankheits-Ausfällen weniger geputzt.



### 3.7 Verkehr

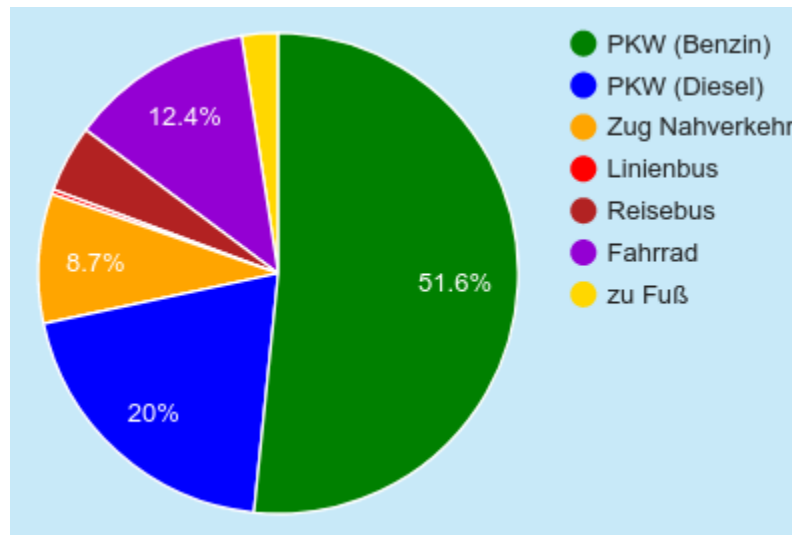
Bereits seit 2012 sind die Fahrten für Seniorengruppen mit einem Leihfahrzeug (sogenannter „Schlotzbus“, seit 2017 ersetzt durch das „Soziomobil“) dokumentiert. Seit 2016 werden die dienstlichen Fahrten von Pfarrerin und Pfarrer in die Statistik einbezogen, für 2017 wurden deren Angaben breiter aufgefächert. Die dienstlichen Wegstrecken der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sind für 2018 erstmals mit erfasst. Durch diese schrittweise Erweiterung des einbezogenen Personenkreises ist ein Vergleich der Daten über die Jahre hinweg nur sehr eingeschränkt möglich.

Die abgefragten Mobilitätsdaten entstehen durch eine hochgerechnete Schätzung der dienstlichen Kilometerleistungen mit dem privaten PKW und gegebenenfalls mit weiteren Verkehrsmitteln. Wegen des Bezirksauftrages des Pfarrers fallen regelmäßig Dienstfahrten auch außerhalb des Gemeindegebietes mit entsprechend weiteren Wegen an. Die Mobilitätsdaten der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden werden über einen erweiterten Fragebogen erhoben.

Pandemie bedingt wurden 2020 insgesamt deutlich weniger Kilometer zurückgelegt.

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtstrecke	km	7752	8743	15267	15522	8226	8226
PKW (Benzin)	km	1643	1892	7967	8012	5036	5036
PKW (Diesel)	km	5609	3680	3070	3110	2060	2060
E-PKW (Car Sharing)	km		361				
Zug Nahverkehr	km		500	1350	1350	240	240
Zug Fernverkehr	km		700				
Linienbus	km		50	50	50		
Reisebus	km		300	700	700		
Fahrrad	km	500	800	1750	1920	510	510
Zu Fuß	km		460	380	380	380	380

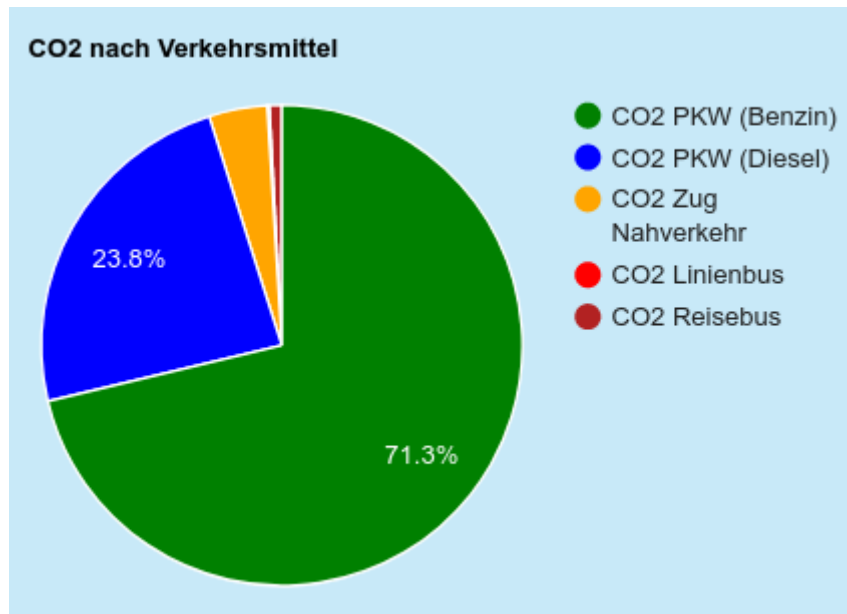
Die folgende Grafik veranschaulicht die Verteilung der insgesamt in 2021 zurückgelegten Wegstrecken auf die benutzten Verkehrsmittel.



Aus den Verkehrsdaten werden von AVANTI über dort fest vorgegebene Faktoren die CO<sub>2</sub>-Emissionen errechnet, die den Tabellen der Kernindikatoren in Kapitel 7 zu entnehmen sind.

Zur Begrenzung des Verkehrsaufkommens sind für den Besuch der Gottesdienste oder von Veranstaltungen Fahrgemeinschaften gängig. Dies wird bereits im Gemeindeblatt bei den Veranstaltungshinweisen und in den Einladungen angeregt. So wird auch angestrebt, dass bei auswärtigen Gottesdiensten Pfarrer\*in und Organist\*in gemeinsam fahren.

Die folgende Grafik zeigt die auf die einzelnen Verkehrsmittel entfallenden Anteile der CO<sub>2</sub>-Emission, wobei der PKW (Benzin plus Diesel) nach wie vor mit ca. 95 % vorherrscht.



## 3.8 Beschaffung

2017 wurde eine Lieferantenbefragung durchgeführt. Die nächste erfolgt im Jahr 2022. Die Befragung wurde erstmals mit einem per Email zugesandten und digital auszufüllenden Fragebogen durchgeführt, um den Aufwand des Ausfüllens für die Adressaten möglichst gering zu halten. Drei Lieferanten sind selbst nach EMAS bzw. ISO zertifiziert. Hier wurde nur die Gültigkeit der Zertifikate online überprüft. Nichtsdestotrotz erklärte ein befragtes Unternehmen, in Zukunft nicht mehr an der Umfrage teilnehmen zu wollen. Von den 12 angeschriebenen Lieferanten hatten bis zum vereinbarten Termin vier geantwortet. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Firmen in allen abgefragten Bereichen Anstrengungen unternehmen, nachhaltiges Wirtschaften zu verbessern und möglichst ökofaire Produkte zu nutzen bzw. anzubieten.

### 3.8.1 Lebensmittel, Reinigungsmittel, Papier

Die Beschaffung erfolgt entsprechend unserer Beschaffungsordnung seit vielen Jahren unverändert nach unseren Nachhaltigkeitsleitlinien durch die zuständigen Personen in bewährter sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung. Die beschafften bzw. verbrauchten Mengen werden fortlaufend dokumentiert.

### 3.8.2 Beleuchtungsmittel, Elektrogeräte

2021 wurden weitere Leuchtmittel im NGH-Treppenhaus getauscht. Zwei Fassungen bleiben noch im originalen Zustand, weil sie nur sehr schwer zu erreichen sind. Leuchtmittel sind dort aber keine mehr in Betrieb.

In der Kirche wurden im Altarraum Halogenstrahler durch LED-Strahler ersetzt. Nur für einen Halogen-Strahler ist noch nicht klar, wie dessen Lichtwirkung durch LED-Leuchtmittel ersetzt werden kann.

Im Großen Saal des NGH wurden alle Halogen-Strahler, die an der nördlichen Wand zur indirekten Beleuchtung dienen, durch LED-Strahler ersetzt. Messungen mit einzeln schaltbaren Strahlern und einem Luxmeter bestätigten die getroffene Auswahl der neuen LED-Leuchtmittel. Durch die deutlich anderen Abstrahl-Charakteristiken (Halogen: gebündelt, LED: ungerichtet) war es unklar, wie die bisherigen Beleuchtungsstärken erreicht werden können.

Für das Umrüsten der Halogen-Lampen im Großen Saal auf LED wurden weitere LED-Leuchtmittel ausprobiert. Allerdings immer noch nicht mit überzeugendem Ergebnis.

Im Sommer wurde durch einen defekten Außenfühler ein unnötiger Gasverbrauch verursacht. Dieses Ereignis, zusammen mit zwei weiteren früheren ähnlichen Ereignissen führte dazu, das Auslesen der Zähler zu automatisieren. Ziel ist es, dass ein Mikroprozessor Fehlfunktionen meldet. So wurde im Dezember im AGH ein Mikroprozessor installiert, der über einen Reed-Kontakt die Impulse des Hauptgaszähler aufnimmt. Für das Folgejahr sollen weitere Zähler dazu kommen.

### 3.9 Abfall

Im Berichtszeitraum 2008 – 2021 wurden bezüglich des Abfallaufkommens, der Sammlung, der Wertstoffabgabe und der Entsorgung keine wesentlichen Veränderungen berichtet. Dementsprechend wurden die Daten ins AVANTI übernommen und sind zusammengefasst in Kapitel 7 zu finden.

In der Gesamtschau ist das Abfallaufkommen der Kirchengemeinde als gering einzustufen. Dies wird auch dadurch erreicht, dass die im Gemeindehaus tagenden Gruppen angehalten sind, ihre Abfälle wieder mitzunehmen. Gleiches wird externen Nutzern der Räumlichkeiten per Nutzungsvertrag auferlegt.

### 3.10 Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz

#### Garten Eden – Beete für Jede/n

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit fördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) Projekte, die Angebote zur Realisierung klimaschonender Alltagshandlungen auf Nachbarschaftsebene bieten. Die evangelische Kirchengemeinde Markdorf hat sich mit einem Antrag beteiligt, der unter dem Förderkennzeichen 03KKW0245 (Förderzeitraum 1.10.2018-30.09.2020) bewilligt wurde.

Im März/April 2020 wurden in den 10 Hochbeete der Kirchengemeinde Samen von verschiedenen Kräutern und Gemüsesorten ausgesät. Bei den wegen der Pandemie wenigen sonntäglichen Kirchencafés wurden die Gemeindeglieder eingeladen, Gemüse aus den kircheneigenen Beeten zu ernten.

Sieben von zehn Hochbeeten fanden Ende September Paten in der Stadt Markdorf. Diese Paten sorgen an ihren Einrichtungen in den nächsten drei Jahren für die Beete. Danach können sie entscheiden, ob sie die Hochbeete behalten oder wieder zurückgeben wollen. Auf diese Art und Weise ist der Gedanke der Nachbarschaftsinitiative vom Kirchgarten in die Stadt getragen worden.

Das für 2020 vorgesehene „interaktive Gartenseminar“ mit der Gärtnerin Katrin Fieberitz konnte nun in 2021 stattfinden.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



NATIONALE  
**KLIMASCHUTZ**  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## 4 Rechtliche Vorgaben und Sicherheit

### 4.1 Liegenschaften und Gebäude

Alle Unterlagen dazu sind im **Rechtscheck**, Formular der Landeskirche, hinterlegt und werden jährlich den sich ergebenden Änderungen angepasst.

Im **Rechtskataster** werden der Gemeinde durch die Landeskirche die jeweils aktuell gültigen Rechtsgrundlagen für Sicherheit jährlich mitgeteilt, Empfang wird vom Arbeitsschutzbeauftragten bestätigt und bei diesem abgelegt.

Die im Jahr 2019 beschlossenen Umbaumaßnahmen im AGH wurden im Jahr 2020 begonnen und im Jahr 2021 weitgehend durchgeführt. Dabei wurden die Grundsätze des Arbeitsschutzes beachtet.

### 4.2 Technische Ausstattung:

#### 4.2.1 Aufzugsanlage

Die Aufzugsanlage im NGH wird regelmäßig vom TÜV geprüft. Die Wartung wurde im Zusammenhang mit dem Einbau eines Zweiwege-Kommunikationssystems auf eine ortsansässige Firma übertragen. Die Gefährdungsbeurteilung wird im Folgejahr überarbeitet.

#### 4.2.2 Heizungsanlage AGH und NGH

Für die Heizungsanlage wurde ein neuer Wartungsvertrag abgeschlossen.

#### 4.2.3 Glockenanlage, Orgel

Die Fernsteuerung der Glocken vom HiW aus erwies sich als unzuverlässig. Einweisung in die spezielle Handhabung der Funksteuerung war ein hinreichender Notbehelf. Die Fehlerbehebung erwies sich kompliziert und wurde wegen der Corona-Einschränkungen auf das Folgejahr verschoben.

Corona bedingt war die Orgel im Berichtsjahr nur sehr selten in Betrieb (da die Gottesdienste nicht in der Kirche stattfanden.)

#### 4.2.4 Wartungsplan

Die gesamte technische Ausstattung der Gemeindehäuser wird vom Technischen Ausschuss (TA) überwacht, die erforderlichen rechtsrelevanten Prüfungen durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben und Reparaturen, soweit möglich, durchgeführt. Alle Maßnahmen werden im **Wartungsplan** jahresweise registriert. Der Wartungsplan wird beim TA geführt.

#### 4.2.5 Technischer Hausmeister

Der Gemeinde steht ab dem Berichtsjahr zusätzlich ein Technischer Hausmeister zur Verfügung.

### 4.3 Gefahrstoffe

Die zu Reinigungszwecken und Gerätebetrieb notwendigen, den verschiedenen Gefahrenklassen zugeordneten Gefahrstoffe werden in haushaltsüblichen Mengen und für Unbefugte unzugänglich gelagert. Wo erforderlich, sind die Sicherheitsdatenblätter vorhanden und sind zurzeit in der Thekenschublade zugänglich.

Die Nutzer/Reinigungskräfte werden regelmäßig auf die Einhaltung der zugehörigen Richtlinien durch den Arbeitsschutzbeauftragten hingewiesen.

### 4.4 Arbeitsschutz

#### 4.4.1 Arbeitsschutzbeauftragter

Der vom Kirchengemeinderat bestellte Arbeitsschutzbeauftragte führt seine durch das kirchliche Arbeitsschutzgesetz festgelegten Aufgaben durch.

#### 4.4.2 Gefährdungsbeurteilungen

Im Berichtsjahr wurden für die hauptamtlich Beschäftigten (Pfarrer, Hausmeister, Sekretärinnen, Organisten) auf die bestehenden Gefährdungsbeurteilungen hingewiesen. Ergänzungen und Verbesserungen werden gemeinsam erarbeitet werden.

## 4.5 Sicherheit im Gemeindebetrieb

### 4.5.1 Verantwortlichkeit

Da die Gemeinde keinen Sicherheitsbeauftragten braucht, kümmert sich der Arbeitsschutzbeauftragte zusammen mit dem TA und dem technischen Hausmeister um die Sicherheit der technischen Einrichtungen und der betrieblichen Abläufe.

Die Hauptamtlichen sind in ihrem Tätigkeitsbereich für die Sicherheitsaspekte selbst verantwortlich. (Beispiel: Sekretärinnen für den Umgang mit den Drucker-Tonerkartuschen). Dazu gehören auch die Bedienung von Feuerlöschern und der Umgang mit Gefahrstoffen.

Der Arbeitsschutzbeauftragte veranlasst die Einweisungen und regelmäßige Auffrischungen.

### 4.5.2 Ortsbegehungen

Durch eine Umorganisation bei den Ortskräften durch die Landeskirche und die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie fand die fällige Ortsbegehung nicht statt.

Die Beanstandungen durch die Brandschutzschau des örtlichen Baurechtsamtes vom Vorjahr wurden behoben, bzw. mit Fachmann (Architekt) als sehr schwierig aber nicht dringend beurteilt, die sie bei der Bauabnahme nicht beanstandet wurden.

Die Kennzeichnung von Fluchttüren und die Fluchtwegebeschilderungen sind vorhanden. Eine nicht verschließbare Fluchttür wurde eingerichtet.

### 4.5.3 Mängelerkennung

In einem „Mängelbuch“ beim Telefon an der Theke im NGH können von jeder Person, die einen Mangel oder eine Gefahrenquelle wahrnimmt, diese dem TA mitgeteilt werden.

## 5 Ökonomie

Der Haushalt für 2020 der evangelischen Kirchengemeinde Markdorf wurde erst im Januar 2022 verabschiedet. Somit liegen die Angaben zur Veröffentlichung erst in diesem Bericht vor.

### 5.1 Allgemeine Haushalts- und Finanzsituation und -entwicklung

Die **Bewirtschaftungskosten (Gas, Strom, Wasser)** lagen im Jahr 2020 für Gas etwa 500 Euro niedriger als in 2019. In 2020 lag der Stromverbrauch um 18 Prozent unter dem von 2019. Das war schon ein Effekt der Pandemie.

Die **Personalkosten** für Kirchendiener, Sekretärinnen und Vertretungskosten blieben im Jahr 2020 um ca. 700 Euro unter den Kosten von 2019.

Die Kosten für das **Verwaltungs- und Serviceamt** sind von 21.487 Euro im Jahr 2019 auf 21.931 Euro im Jahr 2020 angestiegen.

Im Bereich **Fortbildung für Ehrenamtliche** wurden 100 Euro in 2020 ausgegeben gegenüber 619 Euro im Jahr 2019. Pandemiebedingt fanden Fortbildungen digital statt. In 2020 fielen bei den **Hauptamtlichen** keine Fortbildungskosten an.

Der **Schuldenstand** ist von 57.193,80 Euro im Jahr 2019 auf 49.483,95 Euro im Jahr 2020 zurückgegangen.

Die **Substanzerhaltungsrücklagen** konnten in voller Höhe gebildet werden. In 2020 ergab sich ein **Jahresüberschuss** von ca. 25.280,39 Euro.

Die **Rücklagenquote** ist von 16,1 Prozent im Jahr 2019 auf 16,7 Prozent im Jahr 2020 gestiegen.

Die Einsatzmöglichkeit für die **Vermächtnisse** muss noch geklärt werden.

Ein ausführlicher Brief zum Thema „**Freiwilliger Gemeindebeitrag**“ (vormals **Kirchgeld**) an alle Gemeindeglieder erscheint mit dem Dezember- "Brückle". Die spezielle Zweckbestimmung des Kirchgeldes wurde in 2010 abgeschafft und 2014 wieder eingeführt. Seit 2015 wird der freiwillige

Gemeindebeitrag nicht mehr zur Deckung des Haushaltes benötigt, sondern kann zusätzlichen Investitionen oder Projekten gewidmet werden. In 2020 betragen die Einnahmen 5.370 Euro gegenüber 3.040 Euro in 2019.

In 2020 betrug die Höhe der **Spenden** für unsere Gemeindegemeindearbeit 6.418,31 Euro. In 2019 waren es 8.707 Euro. Das **Opfer für die eigene Gemeinde** betrug 2.918,35 Euro in 2020 gegenüber 5.136 Euro in 2019. Die deutliche Verminderung der Beträge resultiert daraus, dass wegen der Pandemie mehrere Monate keine Präsenzgottesdienste stattfanden.

Der **Förderkreis e.V.** unterstützt Projekte und Investitionen. In 2020 wurden drei Spuckschutz für 432 Euro, zwei Akkuheckenscheren für 476 Euro angeschafft. Zwei Live Stream Gottesdienste zu insgesamt 1000 Euro wurden ebenfalls bezuschusst.

### **Weiterhin gültige sinnvolle Empfehlung aus den Vorjahren:**

#### **Personalkosten/Aufwendungen für Hilfsdienste**

Es ist in den vergangenen Jahren festgestellt worden, dass bei wachsendem Bedarf an Hilfskräften einerseits die Kosten im Rahmen zu halten sind, andererseits muss man den vielen ehrenamtlichen Helfern gerecht werden. Das wird erreicht durch Überreichen von Gutscheinen oder die Entlohnung kleinerer Dienste mittels der Regelung nach der Ehrenamtszuschale. Der ehrenamtlich arbeitende technische Hausmeister der Evangelischen Kirchengemeinde wird ab 2021 mit der Ehrenamtszuschale entlohnt.

Für größere Investitionen und kulturelle Projekte ist nach wie vor auch der Förderverein ansprechbar.

## **5.2 Problematik des Rechnungs- und Haushaltswesens**

Allgemein kann gesagt werden, dass die Haushalte nicht jährlich sondern als Doppelhaushalte aufgestellt werden. Darum kann der Bericht nur in wenigen Bereichen den aktuellen Stand der Daten enthalten. Erst nach der Genehmigung und Verabschiedung durch den Kirchengemeinderat können die Daten veröffentlicht werden. Somit liegen die Daten erst zwei Jahre später zur Veröffentlichung vor.

## **5.3 Investitionen, Kapitalanlagen und ihre Transparenz**

Die Angaben zur langfristigen Finanzplanung, Investitionen, Rücklagen und Geldanlagen bei fondgesicherten Banken, die im Bericht für das Jahr 2019 gemacht wurden, gelten nach wie vor.

Im Hinblick auf Kapitalanlagen beteiligt sich die evangelische Kirchengemeinde mit Einlagen in Ethikfonds wie dem Oikocredit mit ca. 6.435 Euro sowie am gemeindlichen Sozial- und Entschuldungsfonds mit derzeitigem Stand von 7.403 Euro. Beim Oikocredit wurden seit 2014 ca. 400,- Euro erwirtschaftet. Am Solaren Bürgerdach Leimbach, welches 2004 ans Netz ging, hat die evangelische Kirchengemeinde drei Anteile gezeichnet, je Anteil zu 500 Euro. Die Anteile haben sich inzwischen amortisiert. Es gibt weiterhin jährliche Ausschüttungen von 150 bis 180 Euro.

# **6 Verbesserungsprogramm**

## **6.1 Einleitung**

Dieser Bericht enthält zwei Tabellen zum Verbesserungsprogramm.

Das fortgeschriebene Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2020 bis 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Es erstreckte sich auf nur zwei Jahre, um dem neuen Kirchengemeinderat Gestaltungsspielraum einzuräumen.

## **6.2 Verbesserungsprogramm 2019-2021 für Ökologie, Ökonomie und Soziales**

Das fortgeschriebene Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2020 bis 2021 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Es erstreckt sich auf nur zwei Jahre, um dem neuen Kirchengemeinderat Gestaltungsspielraum einzuräumen. Die Erweiterung um die Jahre 2022 – 2023 soll im Jahr 2021 in

Angriff genommen werden

Ziel		Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
1	<b>Verbesserte Arbeitsbedingungen der Sekretärinnen und PfarrerInnen durch vergrößerten Büroraum</b>	Ausschreibung der Gewerke gemäß Bauplanung.  Beauftragung, Durchführung und Abnahme der Umbauarbeiten.	2019/2020  2020	AGH-Team/Architekt/TA/KGR  Architekt/TA/KGR/Baufirmen
2	<b>Erweiterung und Verbesserung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und den Gemeindegliedern zu Themen der Nachhaltigkeit</b>	Erweiterung und Aktualisierung des Internetauftritts.  Nutzung des „Brückle“ als Informationsmedium.  CBW nimmt Themen zur Nachhaltigkeit in sein Programm auf.  Teilnahme an Stellungnahmen und Petitionen.	Fortlaufend  Fortlaufend  Fortlaufend  Nach Bedarf	NHT A. Wilton  NHT Pfrin. K. Wagner  CBW  KGR
3	<b>Verringerung des Stromverbrauchs durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs</b>	Fortführen der schrittweisen Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erprobung einer Dimmung im Kleinen Saal,</li> <li>• Vorbereitung der Umrüstung des großen Saals, prognostizierte Energieeinsparung 8% (oder etwa 800 kWh)</li> <li>• Planung für das Treppenhaus.</li> </ul>	Bis 2021	NHT J. Heidbreder in Absprache mit TA
4	<b>Heizenergieeinsparung durch Dachdämmung am AGH</b>	Nutzflächenplanung.  2. Bauabschnitt aus Sanierung AGH: Welche Arbeiten und Kosten sind aus der ursprünglichen Planung offengeblieben?  Vorschlag: PV-Anlage auf dem Dach des AGH.	Ab 2020  Ab 2020, nach Abschluss Liegenschaftsprojekt  Ab 2020	Liegenschaftsprojekt EOK/Bezirk KGR   NHT/TA/KGR

Ziel		Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
5	<b>Nachhaltige Beschaffung</b>	Aktualisierung der Lieferantenliste, Zertifizierungsstatus prüfen.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
		Neue Entwicklungen bei nachhaltigen Bezugsquellen im Auge behalten, vor Ort und über einschlägige Internetseiten.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
		Vermeidung von Verpackungsmüll in den Vordergrund rücken.		NHT A. Wilton
		Praxisorientierte Kurzfassung der Beschaffungsordnung erstellen.	2020	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
		Kurzfassung an alle Mitarbeitenden, die Einkäufe tätigen, verteilen, und die Anwendung besprechen, auch für Reinigungsmittel.	2020	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
6	<b>Nachbarschaftsinitiative für Klimaschutz und Nachhaltigkeit</b>	<p>Projekt Garten Eden – Beete für Jeden (Nationale Klimaschutzinitiative) *)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung der geplanten Aktionen,</li> <li>• Verstetigung über die Projektlaufzeit hinaus prüfen.</li> </ul> <p>*) Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.</p>	2020	NHT M. Ulmer
7	<b>Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben</b>	Barrierefreier Zugang zum AGH. Soll in Umbau AGH / Pfarrbüro (Ziel 1) einbezogen werden.	2020	AGH Team/TA/KGR
8	<b>Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben</b>	<p>Der Bedarf inklusiver Maßnahmen in Bezug auf Beeinträchtigungen im Bereich Hören, Sehen und Sprache soll ermittelt werden. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen bei der Suche nach Lösungen einbezogen werden.</p> <p>Benannte Ansatzpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Akustik im großen Saal,</li> <li>- Gesangbücher mit Großdruck, vorhanden, bekannt machen.</li> </ul>	2020	NHT A. Wilton  NHT A. Wilton TA
9	<b>Aussagekräftigere Kennzahlen</b>	Nutzungsbezogene Bewertung der Verbrauchsdaten – Auswertung der Raum-Belegungskalender 2017 und 2018 mit dem Ziel, Einflüsse auf die Verbrauchsdaten zu ermitteln.	2020	NHT J. Heidbreder P. Lützow-Wentzky

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
10 Intensivierung der Fahrradnutzung in der Kirchengemeinde	Verbesserung der Fahrradabstellanlage beim HiW.	2020	NHT R. Heidbreder KGR
	Prüfung der Anschaffung eines Pedelec für die Kirchengemeinde.	2020	NHT R. Heidbreder KGR

Im diesem Verbesserungsprogramm wurde vorgesehen, die Belegungspläne heranzuziehen, um aussagekräftigere Zahlen zu erhalten in Bezug auf den Energieverbrauch (Punkt 9). Beispielhaft wurde der Belegungsplan 2018 analysiert. Daraus wurden mögliche Einsparungen durch ein Umrüsten auf LED-Leuchtmittel errechnet. Da 2018 lediglich das Foyer umgerüstet wurde, hätte sich für dieses Jahr lediglich ein Einspar-Potential von 140 kWh ergeben können. Tatsächlich wurden 2018 im Vergleich zu 2017 rund 10% oder 1.500 kWh eingespart (siehe Kap. 6.4). Wir schließen daraus, dass die wirklichen Nutzungszeiten nicht ausreichend genau aus Belegungsplänen ermittelt werden können.

### 6.3 Verbesserungsprogramm 2022 – 2023 für Ökologie, Ökonomie und Soziales

Das fortgeschriebene Verbesserungsprogramm für den Zeitraum 2022 bis 2023 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
1 Erweiterung und Verbesserung der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und den Gemeindegliedern zu Themen der Nachhaltigkeit	Erweiterung und Aktualisierung des Internetauftritts.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
	Nutzung des „Brückle“ als Informationsmedium	Fortlaufend	NHT Pfrin. K. Wagner
	CBW nimmt Themen zur Nachhaltigkeit in sein Programm auf	Nach Bedarf	CBW
	Teilnahme an Stellungnahmen und Petitionen.		KGR
2 Verringerung des Stromverbrauchs durch Umstellung der Beleuchtung auf LEDs	Fortführen der schrittweisen Umsetzung (bereits erzielte Verbesserungen siehe Kap. 6.8.2): <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung der Umrüstung des großen Saals, prognostizierte Energieeinsparung 8% (oder etwa 800 kWh)</li> <li>AGH</li> </ul>	Bis 2023	NHT J. Heidbreder  in Absprache mit TA

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
3 Nachhaltige Beschaffung	Aktualisierung der Lieferantenliste, Zertifizierungsstatus prüfen.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
	Neue Entwicklungen bei nachhaltigen Bezugsquellen im Auge behalten, vor Ort und über einschlägige Internetseiten.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
	Vermeidung von Verpackungsmüll in den Vordergrund rücken.	Fortlaufend	NHT A. Wilton
	Praxisorientierte Kurzfassung der Beschaffungsordnung erstellen.	2023	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
	Kurzfassung an alle Mitarbeitenden, die Einkäufe tätigen, verteilen, und die Anwendung besprechen, auch für Reinigungsmittel.	2023	NHT A. Wilton Pfrin K. Wagner E. Staesche
4 Erkennen, Entwickeln und Fördern inklusiver Ansätze im Gemeindeleben	Der Bedarf inklusiver Maßnahmen in Bezug auf Beeinträchtigungen im Bereich Hören, Sehen und Sprache soll ermittelt werden. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen bei der Suche nach Lösungen einbezogen werden. Benannte Ansatzpunkte: - Verbesserung der Akustik im großen Saal, - Gesangbücher mit Großdruck, vorhanden, bekannt machen.	2023	NHT A. Wilton  NHT TA
5 Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen	Zählerstände digital erfassen, unplausiblen Verbrauch melden	2023	NHT J. Heidbreder TA W. Kneer
6 Intensivierung der Fahrradnutzung in der Kirchengemeinde	Verbesserung der Fahrradabstellanlage beim HiW.	2022	NHT TA

Ziel	Maßnahmen	Bis wann	Verantwortlich
7 <b>Warmwasser-Erzeugung</b>	Bedarfs-Analyse, Wirtschaftlichkeit der bisherigen Installation, Umbau auf elektrische Durchlauferhitzer	2022	NHT J. Heidbreder TA KGR

Zu Punkt 1 wurde angeregt, dass das CBW einen Vortrag zum Thema „**Ethisch-Ökologische Geldanlagen**“ anbietet

Der Punkt 5 „**Fehlfunktionen von Heizung, Wasser, Strom erkennen**“ wurde neu aufgenommen. Das Ziel ist es, Fehlfunktionen bei Heizung, Wasser, Strom rechtzeitig zu erkennen und damit unnötige Verbräuche zu vermeiden. Das elektronische Erfassen der Zählerstände hat das Potential, durch Verbrauchsanalysen eine gute Basis zu liefern für den Umstieg auf einen CO<sub>2</sub>-neutralen Betrieb. Das gilt besonders im Zusammenhang mit der geplanten Installation einer Fotovoltaikanlage mit angeschlossenen Speicher.

Der Punkt 7 „**Warmwasser-Erzeugung**“ ist ebenfalls neu. Er soll durch Nutzerbefragung und Verbrauchsanalysen herausfinden, ob die bisherige Lösung noch wirtschaftlich ist. Da langfristig ohnehin eine Abkehr weg von fossilen Brennstoffen hin zu grünem Strom passieren muss, wäre ein Umbau der Warmwasser-Erzeugung bereits ein Schritt in die richtige Richtung.

Darüber hinaus wurde folgendes Ziel vom Nachhaltigkeitsteam identifiziert, das vor einer Aufnahme in das Verbesserungsprogramm noch konkretisiert, eingehender besprochen oder abgestimmt werden muss.

- Nutzung der Sonnenenergie: *Im Rahmen einer allfälligen Sanierung des Daches des HiW (Alter ca. 30 Jahre) sollte die Installation einer Fotovoltaikanlage mit geplant werden.*

## 7 Kernindikatoren nach EMAS III

In diesem Kapitel sind die Kernindikatoren gemäß der EMAS III-Norm tabellarisch für das Berichtsjahr und die 5 Vorjahre zusammengestellt. Auch hier bleiben die Verbrauchsdaten von Pfarrwohnung und Pfarrhaus ausgeklammert (siehe Kapitel 3.1), wodurch sich betroffene, auf den gesamten Standort bezogene Angaben zu Vorjahren (2015 und früher) gegenüber älteren Berichten verändern. Dabei ist zu beachten, dass der automatische Datenübertrag aus dem AVANTI-Modul „Energiemanager“ in das „Indikatormodul“ nun nicht mehr verwendet werden kann, da dieser die Einschränkung des Daten-Perimeters nicht berücksichtigt.

Die Tabellen werden ergänzt um einige der entsprechenden AVANTI-Vorlage entnommene Kennzahlen, soweit sie für unsere Gemeinde anwendbar sind und nicht bereits im Kapitel 3 abgehandelt werden.

Anmerkung: Die Kennzahlen zur Energieeffizienz und zu den CO<sub>2</sub> – Emissionen sind ohne eine Korrektur der Überhöhung wegen eines defekten Unterzählers (siehe Kapitel 3.3) angegeben. Im Nachhaltigkeitsbericht 2020 sind verbesserte Kennzahlen auch für das Jahr 2018 zu erwarten.

Bei den Kernindikatoren fungiert die Grundstücksfläche als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

### Grunddaten

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeindemitglieder	Pers	4580	4272	4354	4396	4318	4025

### Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energien

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtenergie real	MWh	84,42	93,89	85,82	86,46	65,71	82,94

Gesamtenergie / Gemeindemitglied	kWh	18,4	22	21,1	19,67	15,22	20,61
Gesamtenergie - witterungsbereinigt	MWh	86,14	94,64	92,81	88,06	96,82	106,28
Gesamtenergie - witterungsbereinigt / Gemeindemitglied	kWh	18,8	22,2	23,7	20,03	22,42	26,40
Erneuerbare Energien	MWh	16,21	17,16	15,48	24,86	20,722	20,883
Anteil erneuerbarer Energien	%	19,2	18,28	18,04	28,75	31,54	25,18

### Materialeffizienz

Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten.

### Papier

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtgewicht Papier	kg	596,25	616,58	562,5	581	500	580
Anteil Recyclingpapier	%	100	100	100	100	100	100

### Wasser

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wasser	m³	141,58	143	136	148	90	125
Wasser / Gemeindemitglied	Liter	30,9	33,5	31,2	33,7	20,8	31,1

### Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Restmüll	t	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62
Wertstoffe	t	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
Biomüll	t	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
Papier	t	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
Abfallaufkommen gesamt	t	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41	2,41
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied	kg	0,54	0,54	0,53	0,56	0,55	0,55
Gefährliche Abfälle	kg	1	1	1	1	1	1

### Biologische Vielfalt

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundstücksfläche	m²	2898	2898	2898	2898	2898	2898
Versiegelungsgrad	%	43,58	43,58	43,58	43,58	43,58	43,58

### CO<sub>2</sub>-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
CO <sub>2</sub> Strom	t	0	0	0	0	0	0
CO <sub>2</sub> Wärme	t	16,71	19,17	17,47	16,4	12,3	16,8
CO <sub>2</sub> Verkehr	t	1,45	1,28	2,5	2,52	1,54	1,54
CO <sub>2</sub> gesamt	t	18,16	20,45	19,97	18,92	13,84	18,34

CO <sub>2</sub> /								
Gemeindemitglied	kg	3,97	4,79	4,59	4,30	3,21	4,56	

Jährliche Emissionen sonstiger Schadgase: Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel etc.) liegen uns keine Angaben vor; aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.

## 8 Impressum

### Herausgeberin

Evangelische Kirchengemeinde Markdorf  
Weinsteig 1  
88677 Markdorf  
Tel 07544-4499  
Fax 07544-71993  
Mail: [markdorf@kbz.ekiba.de](mailto:markdorf@kbz.ekiba.de)

Internet [www.ekima.de](http://www.ekima.de)

Im Oktober 2022

### Ansprechpartnerin

Roswitha Heidbreder  
Nachhaltigkeitsbeauftragte  
Konrad-Adenauer-Straße 2  
88677 Markdorf  
Tel: 07544-2871  
Mail: [nachhaltigkeitsteam@ekima.de](mailto:nachhaltigkeitsteam@ekima.de)

### Konzeption und Redaktion

Nachhaltigkeitsteam:  
Roswitha Heidbreder  
Jürgen Heidbreder  
Eckart Staesche  
Kristina Wagner

Der nächste konsolidierte und validierte Nachhaltigkeitsbericht wird im November 2023 vorgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht integriert jeweils die Umwelterklärung nach EMAS III.